



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse

Beschluss Nr. 1436/2008 - Rücknahme Antrag zur Eigentumsbeschreibung - Flurstücke 680 und 848, Flur 5 von Eichfeld - vom 14.02.2008

Beschluss:

Der am 23. Mai 1995 gestellte Antrag an das Grundbuchamt zur Umschreibung der Flurstücke 680 mit einer Größe von 638 qm und 848 mit einer Größe von 2.681 qm, gelegen in der Flur 5 von Eichfeld, eingetragen im Grundbuch von Eichfeld, Blatt 332, eingetragener Eigentümer: Stadt Rudolstadt, nach § 5 Abs. 2 Satz 3 VZOG Bundesfernstraßengesetz in Eigentum der Stadt Rudolstadt wird zurückgenommen.

Beschluss Nr. 1457/2008 - Satzung zur Regelung des Marktwezens (Marktsatzung) für die Stadt Rudolstadt - vom 14.02.2008

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung zur Regelung des Marktwezens (Marktsatzung) für die Stadt Rudolstadt. Der Beschluss Nr. 0673/2006 wird aufgehoben.

Bericht des Bürgermeisters zur Stadtratssitzung 14. Februar 2008

Berichtszeitraum: Dezember 2007/Januar 2008

Im Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung standen zum Jahreswechsel Planungen für überörtliche bedeutsame Straßenbauvorhaben (Verkehrsuntersuchung, Ausbau der L 1048 zwischen Eichfeld und Nahwinden, Trassenplanung für die Ortsdurchfahrt Rudolstadt der B 85/B 88 im Bereich Am Saaldamm sowie im Bereich Rudolstadt Ost) im Focus.

Zu wesentlichen Rahmenbedingungen wurden gemeinsame Standpunkte mit dem Straßenbauamt Mittelthüringen entwickelt.

Eng damit verbunden ist die Koordinierung der Zielaussagen zur Verkehrsentwicklung für die Stadt und die Übernahme der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung in die kommunale Lärmaktionsplanung 2008. Des Weiteren erfolgte die Bearbeitung des Vorentwurfs des "Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) Rudolstadt 2020" sowie eine Abstimmung mit den Fachdiensten bezüglich der Inhalte der integrierten Fachkonzepte.

Für einzelne Erschließungsmaßnahmen (grundhafter Ausbau der Schwarzburger Straße, Erschließungsstraße 2 im Gewerbegebiet Rudolstadt Ost) wurden Fragen der Grundstücksverfügbarkeit und die Zielstellung der Stadtanierung bearbeitet.

Besondere Schwerpunkte im Fachdienst waren die Vorbereitung des Haushaltsplanes 2008 und speziell in 12/07 die Abrechnung der Leistungen der Bauaufträge 2007.

Insbesondere sind hier die Schlussrechnungen Grundschule West Haus I und Bürgerservice zu benennen.

Gleichfalls von erheblicher Bedeutung ist die Verwendungsnachweisprüfung des Staatsbauamtes Erfurt zum „SAALEMAXX“ Bauteil I und II (GIK 18,7 Mio. EUR/Netto) einschließlich Anhörungsverfahren zu

Rückforderungen Bauteil I sowie die Erarbeitung des Verwendungsnachweises IG Schwarza Süd II. BA (GIK 31,0 Mio. EUR).

Ebenfalls die Vorbereitung der Förderanträge IG Schwarza III. BA (GIK 22,0 Mio. EUR) sowie der EU-Ausschreibung.

Besondere Probleme bereitete die Lösung der Grundstücksverfügbarkeit im GG Ost und die damit verbundene Ergänzung des Förderantrages zur Sicherung der Maßnahme Erschließungsstraße 2 incl. Regenwasserableitung (1,6 Mio. EUR) und Ausbau der Oststraße (0,9 Mio. EUR).

An städtischen Hochbauten lag der Schwerpunkt in der Vorbereitung der Maßnahmen für die Kindereinrichtungen und Schulen 2008/2009.

Weiterentwicklung der Marketingstrategie für die Stadt Rudolstadt

Nachdem der Stadtrat am 4. Oktober 2007 die neue Marketingstrategie für die Stadt Rudolstadt beschlossen hatte, nahmen die 3 Arbeitsgruppen ihre Tätigkeit auf.

Die Arbeitsgruppe 1 - Kultur, Produktentwicklung, Produktmanagement, Marketing - die um 4 Mitglieder erweitert wurde, hat sich in den ersten beiden Sitzungen insbesondere mit den Kulturangeboten für das Schillerjahr 2009 befasst.

Es wurden Veranstaltungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Sonderführungen für das Jahr 2009 terminlich und inhaltlich fixiert, und die TTT wird bereits bei der ITB im März 2008 in Berlin für die Angebote der Schillerstädte werben.

Die Arbeitsgruppe 2 - Regionalentwicklung, Stadtplanung, Städtebau, Stadtentwicklung - wurde um 1 Person erweitert und hat sich in den ersten 3 Sitzungen hauptsächlich mit Möglichkeiten der überregionalen Anbindung der Rudolstädter Schillerstätten, mit der künftigen Beschilderung der Sehenswürdigkeiten und den Auswirkungen auf das Verkehrsleitsystem der Stadt Rudolstadt befasst.

In den nächsten Sitzungen soll zur Plakatierung und zur Ordnung im öffentlichen Raum beraten werden.

Die Arbeitsgruppe 3 - Wirtschaft, Gewerbe, Industrie - wurde um 5 Mitglieder erweitert und hat in den ersten 3 Beratungen schwerpunktmäßig über die Auswirkungen des Marketingkonzeptes auf die Gastronomie und über spezielle Produkte im Zusammenhang mit der Marketingstrategie beraten.

Es wurden Produkte vorgestellt, die schon am Markt sind und problemlos übernommen werden können (Bücher, CDs, DVDs, Schillerhandschuhe, Daumenkino, Nudeln, Apfelgelee, Uhren, Wein, Schokolade usw.), es wurden aber auch Ideen entwickelt, welche Produkte speziell für Rudolstadt hergestellt werden können.

Insgesamt besteht Einigkeit darüber, dass die gesamte Produktpalette erst im Jahr 2009 präsentiert wird.

Über die Arbeit dieser Gremien hinaus gibt es eine engere Zusammenarbeit mit den anderen Thüringer Schillerstädten und der TTT sowie Planungen für Präsentationen 2008/2009.

Die Stadt Rudolstadt war bereits im Januar auf einer Tourismusmesse in Zürich vertreten und fand dort mit dem Schillerkonzept großes Interesse.

Die Ausstellungsplanung für das Schillerhaus ist abgeschlossen. Die Bautätigkeit am Haus wird im April 2008 wieder aufgenommen.

Informationen

Strauch- und Baumschnitt kann befristet verbrannt werden

Geplantes Feuer zwei Werktage zuvor im Bürgerservice anmelden

Der in Kleingärten und auf privaten, nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfallende Baum- und Strauchschnitt kann jetzt auch im Frühjahr innerhalb einer festgesetzten Frist verbrannt werden. Allerdings ist das Verbrennen an Bedingungen geknüpft, die entsprechend Beachtung finden müssen. Gemäß einer Festlegung, die für das Gebiet des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt gilt, ist das Verbrennen nur in der Zeit

vom 15. bis 29. März 2008

zugelassen.

Der Pflanzenabfall muss trocken und unbelastet sein und sollte unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen. Außerdem dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Funkenflug, Rauch oder starken Geruch für die Nachbarn bzw. die Allgemeinheit entstehen. Selbstverständlich ist eine dauernde Aufsicht des Feuers und eine Nachkontrolle zu

gewährleisten. Unbedingt zu beachten ist, dass das Verbrennen auf dem Gebiet der Stadt Rudolstadt mindestens zwei Werktage zuvor im Rathaus angezeigt werden muss. So kann unter anderem auch der Fehllarm für einen Feuerwehreinsatz vermieden werden. Die entsprechenden Meldungen nehmen die Bediensteten des

**Bürgerservice des Rathauses,
Telefon 486 320,**

während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung entgegen. Weitere Einzelheiten, zum Beispiel über die zu berücksichtigenden Mindestabstände zu Gebäuden, Straßen und Waldflächen können der amtlichen Bekanntmachung entnommen werden, die vom Umweltamt im Amtsblatt Nr. 03 vom 20. Februar 2008, auf Seite 3 veröffentlicht wurde.

**Wagner
Pressereferent**

Rudolstädter Kleingartenvereine starten in die Saison 2008

Viele Kleingärtner in den zahlreichen Vereinen in und um Rudolstadt sind jetzt schon mit ersten, zum Start in die neue Saison notwendigen Aufräumarbeiten beschäftigt. Ebenso kann man sich in den Gärten an den Frühblüher erfreuen, die das milde Wetter bereits aus der Erde gelockt hat. Auch im Kleingartenverein „Große Wiese“, größte zusammenhängende Gartenanlage der Stadt, ist ein reges Treiben zu beobachten. Insbesondere laufen dort die Vorbereitungen zum diesjährigen 85. Gründungsjubiläum, das im Juni entsprechend gefeiert werden soll.

Waren es im Jahr 1923 noch wenige Parzellen entlang der Saaleauen im Ortsteil Cumbach, so sind daraus heute insgesamt 309 Gärten entstanden. Der Verein zählt inzwischen über 560 Mitglieder. Für das Jubiläumsjahr hat der Vorstand ein vielfältiges Programm beschlossen. Den Auftakt bilden am Mittwoch, 19. März ein

Vortrag von Kreisfachberater Bernhard Kollaschek mit wertvollen Hinweisen zum Thema Gartengestaltung sowie eine Auswertung der Vogelwanderung mit Herrn Hiller, die 2007 im Bereich des Gartenvereins stattfand. Die Veranstaltung, zu der alle Gartenfreunde und Interessenten eingeladen sind, beginnt um 15.00 Uhr im Saal des Kulturheims Große Wiese. Höhepunkt des Jahresprogramms wird natürlich das Gartenfest am 28. Juni sein. Zuvor möchten sich die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses des Rudolstädter Stadtrates vor Ort ein Bild von der engagierten, kleingärtnerischen Arbeit machen. Sie sind am 25. Juni zu einer Sitzung in der Kleingartenanlage eingeladen und werden dort auch mit dem Kreisvorstand über den wichtigen Beitrag, den die Gartenvereine für das „Wohlfühlen“ in der Stadt leisten, ins Gespräch kommen.

Presse/ÖA + H. Nöthel, 2. Vorsitzender

Ausbau Ankerwerkskreuzung wird fortgesetzt

Mit dem Ausbau der Kreuzung Ankerwerk an der B 85/88 geht es, wie geplant, in die nächste Runde. Anfang März wird dort in einem ersten Bauabschnitt die Einmündung zur Schaalaer Chaussee halbseitig gesperrt. Die praktische Durchführung ist allerdings noch von der geeigneten Wetterlage abhängig.

Die notwendige Umleitung in Fahrtrichtung Rudolstadt-Schwarza wird über die Caspar-Schulte-Straße, Bayreuther Platz, Keilhauer Straße, Schaalaer Chaussee, Werner-John-Straße, Gustav-Freytag-Straße und über die Anbindung Käthe-Kollwitz-Straße zur Herbert-Stauch-Straße

(Ortsumgehung) geführt. Um Fußgängern entlang der Umleitungsstrecke eine sichere Straßenquerung zu ermöglichen, sind an den Kreuzungen Schlossstraße/Caspar-Schulte-Straße, Klinghammerstraße/Bayreuther Platz, Keilhauer Straße/Schaalaer Chaussee, Schaalaer Chaussee/Theodor-Neubauer-Straße und Gustav-Freytag-Straße/Westschule Lichtzeichenanlagen aufgestellt worden.

Die Baumaßnahme insgesamt ist in fünf Abschnitte unterteilt und soll bis zum 15. September 2008 dauern.

Presse/ÖA

Veranstaltungs-Tipps für Rudolstadt (Auswahl)

Donnerstag, 06. März,

14.00 Uhr, Kaufhaus Galeria Rudolstadt: Einweihung Gedenktafel für Arthur Schopenhauer

Freitag, 07. März,

19.00 Uhr, Gemeindehaus: Projektband zum Weltgebetstag
22.00 Uhr, saalgärten: Royal Caribbean Club Vol. 5

Sonnabend, 08. März,

20.00 Uhr, schminkkasten: „Laura und Lotte“ (Komödie)
21.00 Uhr, Kleinkunsthöhle: P 30 - Tanzabend

Sonntag, 09. März,

11.00 Uhr, schminkkasten: Theaterfrühstück zu „Wie im Himmel“
17.00 Uhr, Saal Stadthaus Deutscher Krug:
Rudolstädter Hochzeitmesse
19.00 Uhr, Stadtkirche: Orgelkonzert

„Lange Nacht der Hausmusik“ am 14. März in Rudolstadt

Zum Auftakt der diesjährigen Thüringer Bachwochen wird es in Rudolstadt erstmals auch eine „Lange Nacht der Hausmusik“ geben. Gestaltet wird sie von der Senioren-Band des Mandolinorchesters Rudolstadt, die dazu am Freitag, 14. März, ab 18 Uhr in den Veranstaltungssaal des Alten Rathauses einlädt. Die Idee zu dieser Veranstaltungsreihe, die seit drei Jahren an verschiedenen Orten des Freistaates stattfindet, stammt vom Verein „Thüringer Bachwochen e. V.“ aus Weimar. Anliegen ist es, die Kompositionen Johann Sebastian Bachs auch in der kleinen musikalischen Form, im Repertoire der Hausmusik zu präsentieren.

Die musikbegeisterten Spieler der Senioren-Band haben diese Idee aufgegriffen und möchten sich nun über ihre wöchentliche Probenaktivität hinaus im Alten Rathaus vorstellen und dabei zeigen,

dass die Hausmusik auch in Rudolstadt praktiziert wird. Zum Sextett gehören Wolfgang Gazda an der 1. Mandoline, Margit Unbehaun und Ute Krüger mit den 2. Mandolinen, Ulrich Franz spielt die Mandola sowie Ursula Liebold und Roland Grimpe Gitarre. In kleinerer oder größerer Besetzung sind die Zupfmusiker auch zu Konzerten in Altenheimen unterwegs, bei der musikalischen Umrahmung von Ausstellungen sowie seit vielen Jahren bei den traditionellen Auftritten im Handwerkerhof zu erleben. Zur Veranstaltung am 14. März hofft die Senioren-Band des Mandolinorchesters ebenso auf zahlreiche Zuhörer. Weitere Informationen zur „Langen Nacht der Hausmusik“ erhält man auch im Internet unter www.thueringer-bachwochen.de.
**F. M. Wagner
Pressereferent**

Umzug des Katasterbereiches Saalfeld

mit den Dienststellen Ilmenau, Rudolstadt und Sonneberg

Der Katasterbereich Saalfeld des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation zieht mit seinen Dienststellen Ilmenau, Rudolstadt und Sonneberg in der Zeit vom 3. bis zum 14. März 2008 in Saalfeld in eine neue Liegenschaft. Mit dem Umzug erfolgt die Konzentration der vier Dienststellen an einem Standort.

Seit 3. März 2008 sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Katasterbereiches unter folgender Anschrift zu erreichen:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Katasterbereich Saalfeld

Albrecht-Dürer-Straße 3
07318 Saalfeld

Neue Telefon- und Faxnummern

Zentrale:

Tel.: 03671 46100

Fax: 03671 461019

Auskunft Kataster:

Tel.: 03671 4610203

Fax: 03671 4610299

E-Mail:

poststelle.saalfeld@

tlvermgeo.thueringen.de

Geschäftsstelle

des Gutachterausschusses

Tel.: 03671 4610311

Fax: 03671 4610399

E-Mail: gutachter.saalfeld@

tlvermgeo.thueringen.de

Sprechzeiten:

Mo - Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Mo - Mi 13:00 - 15:30 Uhr

Do auch 13:00 - 18:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Während des Umzuges sind wir nur bedingt auskunftsfähig. Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der zentralen Einwahl:

Tel.: 03671 - 46100.

Ab 14. März 2008 sind wir in allen Bereichen wieder auskunftsfähig.

LA für

Vermessung und Geoinformation

Zwei Künstlerinnen zeigen Accessoires im Handwerkerhof

Modische Bekleidungsstücke sind gegenwärtig in einer Ausstellung der Galerie im Rudolstädter Handwerkerhof zu sehen.

Marina Pabst hat vor einigen Jahren bereits erfolgreich dort ausgestellt. Damals waren die Objekte vorrangig zerbrechlicher Natur: Glasmalerei und Tiffanyarbeiten. Derzeit beschäftigt sich die vielseitige Künstlerin mit viel Hingabe und Kreativität mit Wolle, Seide und Leinen. So entstanden kleine Kunstwerke von Hüten, Schals, Handschuhen und Bekleidung. In einer speziellen Technik entstehen unter anderem filigrane Filzobjekte, die als außergewöhnliche Bekleidungsstücke jede Frau schmücken.

Mit einer weiteren Künstlerin, Heike Stefan, die ebenfalls eine erfahrene Ausstellerin im In- und Ausland ist, wird diese Präsentation bereichert. Diese Künstlerin

stellt ebenfalls aus kostbaren Materialien Bekleidung und schmückenden Accessoires her. Beim Verarbeiten wird Wolle von Hand gewaschen - ohne Zusatz von Chemikalien - gekämmt, kardierte und durch eine spezielle Technik gedreht. Anschließend wird sie mit einem Beifaden aus Cashmere, Seide oder anderem gestrickt und genäht. Es entsteht leichte, transparente Kleidung. So können die Besucher eine kleine Kollektion für alle Jahreszeiten entdecken: Wärmendes für Herbst und Winter, Kühles und Elegantes für Frühjahr und Sommer.

Die aktuelle Ausstellung ist noch bis 13. April montags bis freitags von 12.00 - 17.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen.

Der Eintritt ist frei.

Rudolstädter Nachrichten im März 1908

Recherchiert im Stadtarchiv

von Andreas Ruckruh / Auswahl Frank M. Wagner

- 04.03. Morgen findet von 9 bis 11 Uhr ein Schießen mit scharfen Patronen auf dem Exerzierplatz bei Catharinau statt. Schußrichtung ist nach Süden, auf die Galerieberge. Die Berge werden mit Posten versehen. Alle Zuschauer sollten den Anweisungen der Posten folgeleisten, da sonst Lebensgefahr droht.
- 05.03. Bei den militärischen Musterungen, die zur Zeit in Rudolstadt laufen, tritt zum ersten Mal eine Verordnung in Kraft, die an großer Bedeutung gewinnen wird. Die militärischen Untersuchungen werden für die vorbeugende Krankenfürsorge und Heilbehandlung nutzbar gemacht. Krankheitszustände werden aufgedeckt, die noch gehoben oder gebessert werden können.
- 08.03. Die Lage der deutschen Porzellan-Industrie verschlechtert sich. Nach dem vorliegenden Ausweise hat der Export der deutschen Porzellanfabriken im Monat Januar einen weiteren Rückgang erfahren. Während im Juli 1907 noch 48.000 Doppelzentner Porzellan-Waren zur Ausfuhr gelangten, ist diese Ziffer im Januar 1908 bis auf 30.000 gesunken.
- 11.03. Ein Schwindler-Paar ist im hiesigen Gasthofe eingekehrt. Im Gepäck zwei Töchter, eins 8 Jahre, das zweite 5 Monate. Unter dem Vorwand, auf ihre Möbel zu warten, wohnten Sie eine Woche mit Speis und Trank. Des einen Morgens waren alle, inklusive der Matratzen verschwunden. Letztere sind beim Pfandleiher wieder aufgetaucht.
- 17.03. Am Mittwoch geht einmalig im fürstlichen Theater die Aufführung Hermann Sudermanns „Die Ehre“ in Szene.
- 19.03. Ein interessantes Zeichen heimischer Kunst wird ab morgen im Schaufenster des Herrn Heide, in der Oberen Marktstraße ausgestellt sein. Es zeigt ein 1,80 m großes Wappen von Edinburgh, das nach Großbritannien geliefert werden soll.



Der ZWA führt seit Mitte Februar seine Baumaßnahmen in der Cumbacher Straße weiter. Die Straße ist wieder abschnittsweise voll gesperrt. Der Durchgangsverkehr und die Buslinie wird über die Straße Am Gänsebach umgeleitet. (Foto: F.M. Wagner)

„Akkordeoniade“ – 3. Kammerkonzert im Rathaussaal am 16. März

„Ewig jung trotz vieler Falten“ - seit seiner Geburtsstunde im Jahre 1829 ist das Akkordeon aus dem Musikleben nicht mehr wegzudenken und hat in ganz unterschiedliche stilistische Bereiche einzug gehalten. Als tragbares, relativ preiswertes Instrument mit einem großen Klangvolumen hat es im 19. Jahrhundert seinen Siegeszug durch die ganze Welt angetreten und kennt viele Bezeichnungen - Quetschkommode, Schifferklavier, Ziehharmonika oder Handharmonika. Grita Bühler (Cello) und Kyli Dodds (Violine) haben die serbische Akkordeonistin Marija Kandic für dieses Kammerkonzert ge-

wonnen, die gegenwärtig bei Stefan Hussong, einem der führenden Akkordeonspieler in Deutschland einen Meisterkurs absolviert. Das Programm umfasst die ganze Vielfalt der Musik für Akkordeon. Zu hören sind Tangos von Astor Piazzolla, Rumänische Tänze von Bela Bartok, „Cantiones populares“ von Manuel Defalla. Es gibt eine Bearbeitung von Johann Sebastian Bachs „Kunst der Fuge“ fürs Akkordeon und das zeitgenössische Stück „Stille Szene“ von Wolfgang Rihm.

Das 3. Kammerkonzert im Saal des Rathauses Rudolstadt beginnt 17.00 Uhr.